



Alleinerziehende Region Basel

INFO 4/08

unterstützt von der Jacqueline Spengler-, der Otto Erich Heynau- und der Anneliese Bochud Zemp- Stiftung

Inhalt

<u>Editorial:</u>	1
<u>Thema:</u> Weihnachten zweimal anders	2
<u>Aus dem Verein</u>	
Der aktuelle eifamVORSTAND (2)	3
eifam-Anlässe	4
<u>Aktuelle Informationen</u>	5
<u>Angebote und Unterstützungen</u>	6
<u>Vorstand/Verein/Geschäftsstelle</u>	7

Editorial

Liebe eifam-Mitglieder

Vor ein paar Tagen, beim Gutenachtkuss, fragte mich meine kleine Tochter, wie wir denn dieses Jahr Weihnachten feiern würden. Und fügte sogleich auch ihren bestimmten Wunsch bei, dass nur Weihnachten mit Oma und Grosspapi richtige Weihnachten für sie seien. In meinen Gedanken war ich eigentlich grad erst noch bei den Herbstferien, aber durch die Frage meiner Tochter wurde ich unweigerlich, wie jedes Jahr, mit der heiklen Frage der Weihnachtsgestaltung konfrontiert. Wie bekommen wir alle verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche unter einen Hut, wann sind die Kinder mit mir, wann sind sie bei ihrem Vater und seiner Familie und wann findet unser traditionelles Gotte-Götti-z'Nacht statt. - Denn unsere etwas andere Weihnachten findet immer bereits ein paar Tage vor dem 24. Dezember statt, wenn alle Gotten und

Göttis zum Essen und Feiern kommen. Wie wir Euch in diesem Heft zeigen, gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten das Weihnachtsfest zu feiern, lasst Euch davon inspirieren!

Auch eifam hat, schon etwas vorgezogen, ein grosses Weihnachtsgeschenk bekommen. Der Stiftungsrat der Anneliese Bochud-Zemp Stiftung hat im September eifam nochmals die finanzielle Unterstützung zugesprochen für den Betrieb des Infobüros für die Jahre 2009 bis 2013 und für den gleichen Zeitraum einen grossen Betrag für Direktzuwendungen an Einelternfamilien zugesichert. Dies ist eine grosse Anerkennung für die Arbeit von eifam und wir sind dankbar dafür! Die grosszügige Unterstützung macht es uns möglich, uns weiterhin für Alleinerziehende stark zu machen und bei Bedarf Einzelnen finanziell unter die Arme zu greifen.

Und wie im letzten INFO versprochen stellen wir Euch, mit einem lachenden und einem weinenden Auge nochmals drei Vorstandsmitglieder vor. Weinend, weil Beatrix Kälin sich gleichzeitig aus dem Vorstand verabschiedet, dies nach vielen aktiven Jahren Mitarbeit. Wir sind ihr dankbar für ihren Einsatz für eifam und wünschen Ihr in erster Linie gute Gesundheit! Ein lachendes Auge gilt Verena Baudet, die neu im Vorstand mitarbeitet und dies nun schon bald ein Jahr. Das zweite lachende Auge gilt Angela Moser, welche sich dem Selbsthilfegedanken stark verpflichtet fühlt und somit der ursprünglichen Idee von eifam immer wieder Raum gibt.

Der Vorstand wünscht Euch allen eine wunderbare Vorweihnachtszeit und freut sich Euch zahlreich am traditionellen eifam-Weihnachtsapéro am 14. Dezember im QuBa zu begrüßen und mit Euch auf eine frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr anzustossen.

Danielle Kaufmann für den Vorstand

Weihnachten zweimal anders

Gerade für Alleinerziehende kann Weihnachten eine traurige Angelegenheit werden. Die beiden folgenden Berichte sollen zeigen, dass es schöne und einfache Möglichkeiten gibt, aus Weihnachten ein gemeinschaftliches und auch familiäres Erlebnis zu machen.

„Eigentlich aus einer weihnachtlichen Notlage heraus, entstand die spontane Idee einer Waldweihnachten. Anders als in den vergangenen Jahren liessen sich die verschiedenen Bedürfnisse und Termine der einzelnen Familienteile nicht unter einen Hut beziehungsweise nicht unter einen Weihnachtsbaum bringen. Und dann, wenige Tage vor Weihnachten sah es so aus, als würde man diese alleine mit den Kindern verbringen, keine erfreuliche Aussicht! Zudem waren die Geschenkideen zwar schon geboren, aber noch nicht verwirklicht und ein Menüplan für das Festessen existierte auch nicht. Da blieb nur noch das hoffentlich rettende Telefon an eine Freundin, die wohl in einer ähnlichen Situation steckte und die Frage, ob sie allenfalls eine Idee für ein gemeinsames Weihnachtsfest hätte. Immer noch etwas verhangen in den traditionellen Vorstellungen von Weihnachten, überlegte man sich zuerst noch ein gemeinsames Essen und Feiern zu Hause. Und nachdem man darauf eigentlich keine Lust hatte, tauchte die Idee der Waldweihnachten auf und wie gerufen, kam noch kurzfristig eine weitere Familie hinzu, die dieselbe Idee hatte.



So zog man sich am späteren Nachmittag des 24. Dezember warm an, nahm ein paar Kerzen und etwas Baumschmuck in die Taschen, die Kinder bekamen Fackeln und steckten noch die vom Samichlaus übrig gebliebenen Nüsse in die Hosensäcke, um sie für die Tiere im Wald zu verstecken. Die Fackeln waren bereits das erste

Highlight für die Kinder und sie trugen sie in der anbrechenden Dunkelheit andächtig durch den Wald. Und als wäre man erwartet worden, waren speziell hingestellte Weihnachtstannenbäume da, man musste sich nur noch einen davon auswählen und die mitgebrachten Kerzen und Kugeln anbringen. Und was die Kinder in der warmen Weihnachtsstube eher ungern machten, machten sie im Wald um so lieber, sie spielten Flöte und sangen Weihnachtslieder und die Grossen liessen sich von der Freude der Kinder schnell anstecken und sangen mit. Als die Zehen allmählich kalt wurden, verlegte man sich zu einer der Familien nach Hause, wo es einen grossen Topf Spaghetti gab und danach für die Kinder einen Film im Wohnzimmer und für die Grossen ein Glas Wein in der Küche. Die Waldweihnacht war für diesen Abend Geschenk genug, für einmal gab es kein Geschenkeauspackrausch, das brauchte es an diesem Abend nicht mehr.“

Christine Vogt, eifam-Mitglied

„Seit Jahren verbringe ich die Weihnachtstage im CVJM Zentrum am Hasliberg. Früher kam mein Sohn noch mit. Wir sind wie eine grosse Familie, es kommen vom Säugling bis zur Oma/Opa alle Generationen mit. Und doch kann jeder die Tage auf seine Weise verbringen. Wer will, kann sich am Rahmenprogramm beteiligen oder aber für sich etwas unternehmen oder auch einfach für sich sein. Die organisierende Familie denkt sich jeweils eine Arbeit aus, die sie den Anwesenden vorstellt und mit allen zusammen dann ausführt. So stellten wir vor ein paar Jahren Portemonnaies oder kleine Täschen aus Plastikfolie her. Und an der letzten Weihnachten bastelten wir verzierte Bilderrähmchen mit eigenen Fotos.

Für die, die wollen gibt es Andachten in der Kapelle. Am Heiligabend schlagen die Männer und Buben einen schönen Christbaum, der zusammen geschmückt wird. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt, Joe der Küchenchef zaubert gute Sachen her. In der Weihnachtsnacht stapfen wir in den nahe gelegenen Wald und kommen zur Ruhe, indem wir den Sternenhimmel betrachten oder einfach die Stille auf uns wirken lassen. Von diesen Tagen zehre ich danach fast ein ganzes Jahr und freue mich auf das nächste.“

Verena Baudet, Vorstandsmitglied

Aus dem Verein eifam

Der aktuelle Vorstand (Zweiter Teil)

Angela Moser: Vorstandsmitglied Ressort Mitgliederaktivitäten



Schon immer hat mich der Selbsthilfegedanke angesprochen: Gemeinsam eigene Themen und Probleme angehen, anstatt vereinzelt für sich zu kämpfen, wirkt sowohl „lindernd“ als auch aktivierend. In meinem Ressort Mitgliederaktivitäten ist es mir besonders wichtig, den Selbsthilfegedanken nicht aus den Augen zu verlieren. Insgesamt fällt bei eifam wie auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen auf, dass die Nachfrage nach „fertigen Angeboten“ gross, die Bereitschaft, selbst aktiv zu werden, dagegen nicht so gross ist. Ich möchte gerne mehr Mitglieder dazu motivieren, ihre eigenen Ideen mit meiner bzw. der Unterstützung des Vorstandes oder anderer Mitglieder in die Tat umzusetzen.

Um mit den Mitgliedern in Kontakt zu kommen bzw. in Kontakt zu bleiben, nehme ich immer wieder an Aktivitäten wie z.B. dem Brunch oder dem Sommerausflug teil. Ich bin sehr an Rückmeldungen der TeilnehmerInnen interessiert und gebe diese an den Vorstand weiter. Auf dieser Grundlage entwickeln wir dann neue Angebote. Wie viele andere eifam-Mitglieder habe auch ich insgesamt wenig freie Zeit. Da ich durch die Mitarbeit im Vorstand von eifam aber auch Einblicke in verschiedene bisher unbekannte Bereiche erhalte und einiges dazulerne, ist die Vorstandsarbeit mir den Zeitaufwand wert. Ich bin Sozialpädagogin und arbeite mit erwachsenen Menschen mit einer Behinderung in einer kantonalen Förderstätte. Erfahrungen als Alleinerziehende sammle ich täglich mit meinem fünfjährigen Sohn.

Beatrix Kälin: Vorstandsmitglied Ressort Leiten nach Innen



Vor fast 9 Jahren habe ich mich entschlossen bei eifam im Vorstand mitzuarbeiten, damals war ich seit einem Jahr eifam Mitglied und Alleinerziehende eines 3 1/2-jährigen Kindes. In dieser Zeit habe ich viele verschiedene "Ämtli" ausgeübt, was mir grosse Freude bereitet hat, und manchmal auch Kopfzerbrechen. Ich denke da an die lange Bastelarbeit, die Georg und ich zusammen gemacht haben um ein Info Heft in das richtige Format zu bekommen. Texte sammeln war ja noch relativ einfach, aber alles in ein Heftformat zu bekommen....hat gedauert bis tief in die Nacht hinein. Mit Evelyn habe ich einige Neumitgliedernachmittage veranstaltet. In den letzten Jahre war meine Stärke eher beim Organisieren der Lokale für die Mitgliederversammlung, Weihnachtsapéro (inkl. Einladung entwerfen) und zuletzt auch noch für den ersten eifam-Flohmarkt. Ich war auch als eifam Vertretung bei den 3-4 mal jährlich stattfindenden Kundenkonferenz-Sitzungen der Sozialhilfe Basel-Stadt anwesend und konnte so die speziellen Probleme, welche Alleinerziehende mit Unterstützung haben, dort direkt anbringen. Diese genauere Einteilung der "Ämtli" war möglich dank der Geschäftsstelle, die Judith viele Jahre aufgebaut und bestens geführt hat. Dankbar bin ich auch Dora und Corinne, die seit knapp 2 Jahren die Geschäftsstelle nun führen.

Leider hat sich mein Gesundheitszustand in den letzten beiden Jahren so verschlechtert, dass ich kaum noch an den Vorstandssitzungen teilnehmen kann und mich so entschlossen habe, den Vorstand per MV 09 zu verlassen. Ich bin mir sicher, dass eifam in der Zukunft immer eine sehr ernstzunehmende Institution ist und somit auch von den Politiker und der Gesellschaft ernst genommen wird.

Verena Baudet: Vorstandsmitglied Ressort Mittelbeschaffung und Finanzen



Ich bin 55 Jahre alt und lebe alleine in Basel. Mein Sohn ist vor gut einem Jahr in eine eigene Wohnung umgezogen. Meine Hobbies sind stricken und mich in der Natur bewegen. Seit meiner Trennung bin ich Mitglied bei eifam, das war im Jahr 1990. Vor ein paar Jahren war ich schon mal für kurze Zeit Mitglied im Vorstand. Meine Motivation für die Arbeit im Vorstand ist mein Wunsch, dem Verein etwas zurück zu geben von dem, was ich an moralischer und sonstiger Hilfe erhalten habe.

eifam – Anlässe

eifamFLOHMI



Am 20. September fand der erste Eifam-Flohmarkt im Oekolompfad statt. Schon um 10.00 Uhr erschienen die ersten VerkäuferInnen und richteten ihren Stand ein, um 11.00 Uhr ging dann der Verkauf los. Es waren insgesamt ca. 12 eifam-Mitglieder die eine bunte Palette an verschiedenen Artikeln zu günstigen Preisen anboten. Das Wetter war schön und so richteten sich einzelne ihren Stand draussen auf dem Vorplatz ein. Schon bald erschienen die ersten Käufer, Alleinerziehende und neugierige Passanten und es wurde munter drauf los gekauft.

Hatte man Durst oder Lust auf etwas Süsses, so konnte man sich Kaffee oder Kuchen kaufen. Für die Kinder gab es zwei Babysitter, die jedoch arbeitslos waren, da die Kinder sich fleissig am Verkaufen beteiligt haben. Es wurde viel getratscht und gelacht und alle waren sehr zu frieden. Am Nachmittag wurde es merklich ruhiger und die ersten VerkäuferInnen packten ihre nicht verkauften Artikel wieder ein. Bei Sonnenschein blieben die VerkäuferInnen, die ihren Stand draussen hatten bis zum Ende um 16.00 Uhr. Ich bedanke mich im Namen von Eifam bei allen freiwilligen Helferinnen.

Karin Koller

eifamWEIHNACHTSAPÉRO am 14. Dezember 2008 im QuBa an der Bachlettenstr. 12, Basel.

Wie jedes Jahr veranstaltet eifam von 15.00-18.00h einen gemütlichen Weihnachtsapéro im Quartiertreffpunkt Bachletten für Euch und Eure Kinder. Für die ganz kleinen gibt es wie immer eine Betreuung und für die etwas grösseren Kinder gibt es ein tolles Unterhaltungsprogramm. Merkt Euch also das Datum schon mal vor!

eifamBRUNCH: Den „Sonntigsbrunch“ wird es im kommenden Jahr selbstverständlich wieder geben. Zu alle dem wir der Anlass schon Geburtstag feiern: 5-Jahre eifamBRUNCH – feiert mit dem Geburtstagskind mit und zwar am 5. April 2009!



eifamBRUNCH: Gegen den allsonntäglichen Blues: Komm doch am Sonntagmorgen ins Familienzentrum im Gundeldingerfeld. eifam bringt Kaffee und Zopf, Du bringst Dich, Deine Kinder und alles andere mit!
Wann:

11.1./ 15.2./15.3./5.4./10.5./21.6./23.8./20.9./18.10./
15.11./13.12.2009
jeweils von 10 – 14h. **Wo:** Familienzentrum Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel (zu Fuss 7 Min. vom Bahnhof); Infos bei Evelyn Stucki, Tel 061 382 90 14

eifamMITGLIEDER-MAILINGLISTE

Wie viele von Euch schon wissen, erfasse und betreue ich seit einigen Jahren eine „eifam-Mitglieder-Mailingliste“. In der Zwischenzeit sind das über 210 Adressen. Diese Möglichkeit schnell und unkompliziert Angebote und wichtige Informationen an Alleinerziehende weiter geben zu können nutzen sehr viele eifams. Diese Rundmails sind in der Regel sehr erfolgreich. So konnten zum Beispiel schon etliche Mitglieder eine neue und preiswerte Wohnung finden oder nicht mehr gebrauchte Kindermöbel gratis erhalten. Zudem können wichtige Informationen betreffend Anlässen oder Aktivitäten, die die Geschäftsstelle erhält, gezielt an unsere Mitglieder weitergegeben werden. Falls Du eine Emailadresse hast und unsere Rundmails erhalten möchtest kannst du mir gerne eine Mail an folgende Emailadresse schicken: e.m.stucki@freesurf.ch

Evelyn Stucki

Aktuelle Informationen

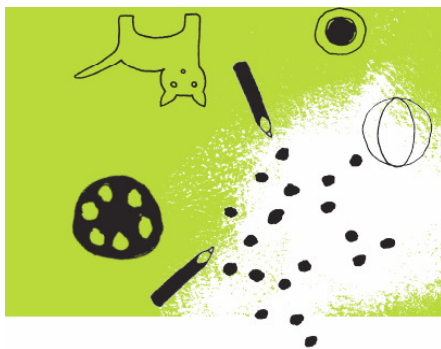
Die Vereine eifam und JOB CLUB bieten ab Januar 2009 zum zweiten Mal einen **Kurs zur Integration / zum Wiedereinstieg Alleinerziehender in den Arbeitsmarkt** an. Infos:

– Ulrich Baud, JOBCLUB, 079 401 43 71,
ulrichbaud@bluewin.ch

– Dora Vital, eifam INFOBÜRO, 061 333 33 93,
info@eifam.ch

Spielend lernen

Im November startet das Projekt schrittweise für Familien im und rund um das Gundeldinger Quartier. Das Programm richtet sich an Eltern, deren Kind im November zwischen anderthalb und zwei Jahren alt ist und die es gerne in seiner Entwicklung unterstützen möchten. Eine Hausbesucherin besucht die Familie einmal in der Woche. Sie bringt verschiedene Spielsachen mit. Im Spiel wird das Kind gefördert und unsere Hausbesucherin leitet die Mutter zum Spiel mit dem Kind durch ihr Vorbild an. Diese Förderung soll den Kindern einen guten Start in Kindergarten und Schule ermöglichen. Die Spielsachen dürfen die Familien behalten. Neben diesen Hausbesuchen werden die Mütter und ihre Kinder alle 14 Tage zu einem Treffen mit anderen Müttern eingeladen. Während die Mütter sich informieren und austauschen können, werden die Kinder betreut.



Das Programm dauert 18 Monate. Die Teilnahme kostet für die Familie monatlich Fr. 10.- (Spielmaterialbeitrag). Es wird durchgeführt im Auftrag des Kantons Basel-Stadt. Wenn Sie das Projekt interessiert und Sie gerne weitere Informationen haben wollen, rufen Sie gerne Frau Silvia Kästli an: Tel. 079 503 24 45 oder 061 386 92 10 oder wenden Sie sich per Mail an sie: silvia.kaestli@help-for-families.ch. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Weihnachtstage für alle

Die Ferientage sind ein Angebot des CVJM-Ferienzentrums Hasliberg und werden geleitet von Ursula und Amadeo Vergés mit Jonas und Simon, Hofwies 13, 8906 Bonstetten. Beachten Sie: in dieser Ferienwoche wird "schwiizertütsch" gesprochen. Die Anreise ist individuell ab 15 Uhr möglich. Mit dem

Abendessen um 18.15 Uhr beginnen die Weihnachtstage. Die Ferientage enden mit dem Mittagessen am Samstag. Die Teilnahme an einzelnen Tagen, z.B. vom 24. - 27. Dez. ist möglich. Informationen unter: Tel. 044 700 33 77, Email: familie@verges.org



Winterferienwoche für Familien mit Kindern, 21.-28. Feb. 2009, Haus der Jugend, Schwarzsee/FR

In den herrlichen Freiburger Voralpen liegt das wunderbare Freizeit- und Erholungsgebiet von Schwarzsee. Zwei ehrenamtliche Köchinnen sorgen für unser leibliches Wohl. Unsere Mithilfe wird aber benötigt zum Tischdecken, Abwaschen, Abtrocknen und zum Sauberhalten des Hauses. Wir essen gemeinsam, zum Mittagessen gibt es Lunch. Wir legen Wert auf gegenseitige Rücksichtnahme und gemeinschaftliche Aspekte des Zusammenlebens. An den Nachmittagen gibt es jeweils Angebote zum Basteln und Spielen im oder ums Haus, sofern dies gewünscht und genutzt wird. Die Anreise ist individuell und auf eigene Kosten. Für den Transport von Gepäck und Skiern steht ab Basel ein grosser VW-Bus zur Verfügung. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Erwachsene ab 16 Jahren: Fr. 300.-; Kinder bis 6 Jahre: Fr. 160.- (Kleinkinder nach Absprache, evtl. Ermässigung); Kinder von 6 bis 16 Jahren: Fr. 210.- Sollten Sie das Geld für diese Ferienwoche nicht aufbringen können, bin ich Ihnen gerne behilflich, finanzielle Unterstützung zu finden. Dies ist in der Regel möglich, wenn ich **frühzeitig** davon erfahre. Diskretion ist selbstverständlich. Sandra Buser, Steinenring 48, 4051 Basel. T 061/ 283 11 49.

Sandra.buser@erk-bs.ch

Liebe Frauen und Männer

Seit Sommer 2006 absolviere ich die schulisch organisierte Grundbildung zur Kauffrau (E-Profil) an der HWS in Basel. Diese beinhaltet zuerst 3 Semester schulische Kurse, inkl. Bürofach- und Handelsdiplom, danach folgt ein Jahr (100%) oder 2 Jahre (50%) in Form eines Praktikums. Die Ausbildung endet dann mit einem weiteren 6. Semester an der Schule und den entsprechenden eidgenössischen Lehrabschlussprüfungen.

Ich suche nun für mich ein 50% Praktikum vom 1. Februar 2009 - 31. Januar 2011. (Habe im Sommer das Bürofachdiplom erhalten).

Wer jemanden kennt, der mir ein solches Praktikum anbieten kann oder vielleicht selbst eine Praktikantin sucht, möchte sich bitte bei mir melden. Vielen Dank und beste Grüsse

Caroline Buser, Tel. 079 222 00 20

Angebote und Unterstützungen

eifamKONTAKTPERSONEN

- Blatter, Simone: **Münchenstein**; Tel. 061/ 411 21 70
sblatter@ebmnet.ch
- Eiholzer, Elisabeth: **Kleinbasel**; Tel. 061/ 693 40 28
e.eiholzer@freesurf.ch
- Frankhauser, Brigitte: **Riehen**; Tel. 077/ 416 58 21
apassionata@freesurf.ch
- Häring, Viviana: **Aesch**; Tel. 061/ 751 25 54
v.haering-piana@intergga.ch
- Hofer, Katrin: **Thierstein/ Laufenal**; Tel. 079/ 419 94 80
solo-familiar@gmx.ch
- Ries, Miranda: **Oberes Baselbiet**; Tel. 061/ 931 22 86
miranda.ries@freesurf.ch
- Müller, Franziska: **Reinach**; Tel. 061/ 712 20 45
Franziska.mueller@intergga.ch

eifamBABYSITTERSUBVENTIONEN

eifamMITGLIEDER erhalten 7 Franken Babysittersubvention pro Stunde

- Die Babysitter-Subventionen sollen eifam-Mitgliedern ermöglichen, ab und zu unbelastet auszugehen.
- Das Angebot kann nur von Vereinsmitgliedern in Anspruch genommen werden. **Der jährliche Mitgliederbeitrag muss bezahlt sein.**
- eifam-Mitglieder müssen einen Antrag für die Babysitter-Subventionen stellen (Antragsformular).
- Voraussetzung sind knappe finanzielle Verhältnisse, die es nicht erlauben, Ausgaben für den Ausgang und zusätzlich noch Babysitterkosten aufzuwenden.
- Es werden **monatlich max. 12 Std.** à Fr. 7.– entschädigt und nur für zwei Monate rückwirkend ausbezahlt. Die Abrechnung erfolgt per Abrechnungsformular.
- eifam vermittelt keine Babysitter. Antrags- und Abrechnungsformular können gegen ein frankiertes und rückadressiertes Couvert bestellt oder per E-Mail angefordert werden bei: eifam "Babysitter", Postfach, 4018 Basel, Tel: 061 333 33 93; info@eifam.ch

eifam–Unterstützung

eifam–Mitglieder können über den Verein **finanzielle Unterstützung** erhalten:

- bei akuten finanziellen Notlagen
- für gesundheitlich notwendige Massnahmen
- für vorübergehende Entlastung
- für Sport- und Musikurse der Kinder
- für Weiterbildung, einen Kurs
- für Ferienlager und Ferienaufenthalte

Informationen zu den Bezugsvoraussetzungen und Bestellung der Antragsformulare bei eifam, Postfach 4018 Basel, Tel: 061 333 33 93; info@eifam.ch

Babysittervermittlung

Babysittervermittlung: Rotes Kreuz BS unter 061 / 312 56 56 und bei Rotes Kreuz BL unter 061 / 901 90 00. Das SRK vermittelt BabysitterInnen, die einen Babysitting-Kurs beim SRK absolviert haben. Das SRK schliesst für die BabysitterInnen eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab. Die Beanspruchung der Vermittlung durch das SRK kostet pro Jahr Fr. 50.– und eine einmalige Aufnahmegebühr von Fr. 50.–. Das SRK vermittelt auch Familienentlastung bei Unfall, Krankheit oder Überforderungssituation der Erziehungsperson sowie Hütedienst für kranke Kinder.

CARITAS-Markt-Karte

Mit dieser Karte kannst Du im Lebensmittelladen der Caritas an der Ochsenegasse 12 in Basel **günstige Lebensmittel** einkaufen. Info: Tel 061 / 681 49 16 von Montag bis Freitag, 14:00 bis 17:30 Uhr

Die CARITAS-Karte kannst Du beziehen bei:

- eifam Alleinerziehende Region Basel; Sozialhilfe der Stadt Basel; Basler Frauenverein; Amt für Sozialbeiträge; Plusminus; CARITAS beider Basel; Familien die den FamilienpassPLUS besitzen, sind mit diesem Pass bezugsberechtigt

Du benötigst ein Passfoto und den Nachweis, dass Du zur Zeit Anspruch auf finanzielle Unterstützung hast, z.B. bei:

- der Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen zu Renten oder Krankenkassen-Prämienverbilligung oder bei Lohnverwaltung oder Schuldensanierung

Tischlein deck Dich!

Tischlein deck dich verteilt kostenlos Lebensmittel an bedürftige Menschen. **Abgabestellen:** In der Offenen Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, 4051 Basel und in der Matthäus Kirche, Feldbergstr., 4057 Basel, jeden Freitag von 10:15 – 11:15 h. Bezugsberechtigt ist, wer an der Existenzgrenze leben muss und einen **Bezugsausweis** hat.

Für 2008 können neue Bezugsausweise bei eifam bezogen werden. Bestellen bei: eifam, Postfach, 4018 Basel. Bitte Einkommensnachweis oder Sozialhilfebeleg oder Familienpass plus beilegen. Die Gesuche werden nach ihrem zeitlichen Eingang behandelt. Vereinsmitglieder, die bereits Babysittersubventionen bewilligt oder Unterstützung von uns erhalten haben, können den Antrag stellen, ohne die Einkommensunterlagen nochmals einzuschicken.

SVAMV-Fonds

Die schweizerische Dachorganisation der Alleinerziehenden hat zwei Fonds:

- Stipendienfonds für Alleinerziehende
 - Fonds für spez. Zwecke – Unterstützung der Selbsthilfe
- Unterlagen und Antrag: SVAMV, PF 334, 3000 Bern 6, T: 031 351 77 71; Di – Fr: 9 – 12h; E-Mail info@svamv.ch

Ferientipps

SVAMV, Schweizerischer Verband für alleinerziehende Mütter und Väter – www.svamv-fsfm.ch gibt eine jährlich aktualisierte Liste über *Ferien und Ferienkurse* heraus. Diese kann bestellt werden beim SVAMV-Zentralsekretariat, Postfach 199, 3000 Bern 16; T: 031 351 77 71 (Di-Fr 9-12h); svamv@bluewin.ch.

Günstige Erholungsferien in Hotels, Gastfamilien, Lagern, bietet das Kinderhilfswerk KOVIVE an

Familien erhalten den KOVIVE-Ferientipp gratis (mit einem frankierten und adressierten Antwortkuvert C5) bei: KOVIVE, St. Karlstrasse 70, 6004 Luzern oder unter info@kovive.ch, Informationen auch auf www.kovive.ch

Vorstand

Co-Präsidentin
Chavanne Liliane, Wettsteinallee 101, 4058 Basel,
P: 061 302 45 77
Liliane.chavanne@psag.ch

Kälin-Kern Beatrix, In den Ziegelhöfen 43, 4054 Basel
P: 061 302 56 25 Handy: 076 328 56 25
B.Kaelin@tiscalinet.ch

Kaufmann Danielle, Eichenstrasse 31, 4054 Basel
P: 061 301 06 00
daniellekaufmann@hotmail.com

Co-Präsident
Mattmüller Georg, Spalentorweg 9, 4051 Basel
P: 061 262 29 29 G: 061 205 29 29
mattmueller@sunrise.ch

Moser Angela, Egliseestrasse 37, 4058 Basel
P: 061 691 09 20
mosera@web.de

Judith Trinkler, Feierabendstrasse 44, 4051 Basel
P: 061 272 59 14 G: 061 683 23 28
ju.trinkler@gmx.ch

(Stand November 2008)

Impressum:

Herausgeberin: eifam Alleinerziehende Region Basel (Verein Ein-
elternfamilien Region Basel), **Druck:** Dreispitz-Druck, Lyonstrasse
30, 4008 Basel

Beiträge: Jeder Beitrag ist herzlich willkommen (Die Beiträge wenn
immer möglich in elektronischer Form) an: info@eifam.ch.
Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Auto-
rinnen und Autoren veröffentlicht.

Wir behalten uns Kürzungen oder Ablehnungen vor. **Redaktions-
schluss** für die nächste Ausgabe ist der **23.1.09** Danke für die
Einhaltung dieser Frist!

eifamINFOBÜRO

Dora Vital
Postfach
4018 Basel

info@eifam.ch

Telefon 061 333 33 93
Telefonzeiten **Dienstag** 14-16 Uhr / 18 -20 Uhr
Donnerstag 9-11 Uhr



Der Verein eifam – Alleinerziehende der
Region Basel steht unter dem Patronat
der GGG Gesellschaft für das Gute und
gemeinnützige Basel

Der Verein eifam wird im Wesentlichen unter-
stützt durch die:

Jacqueline Spengler-Stiftung

Otto Erich Heynau-Stiftung

Anneliese Bochud-Zemp-Stiftung



Immer wichtig!

Die Geschäftsstelle hat eine E-Mail-Liste aller
Vereinsmitglieder erstellt. Bitte meldet uns Eure
neuen E-Mail-Adressen und Änderungen unter
info@eifam.ch oder per Post mit genauer Namens-
und Adressangabe an: Verein eifam, Postfach,
4018 Basel

eifamGESCHÄFTSSTELLE

Corinne Banora
Postfach
4018 Basel

Info@eifam.ch